

## Opitz, Martin: 11. (1618)

- 1 In mitten Weh und Angst, in solchen schweren Zügen,
- 2 Dergleichen nie gehört in einer solchen Zeit,
- 3 Da Treu und Glauben stirbt, da Zwietracht, Grimm und Neidt
- 4 Voll blutiger Begier gehäufft zu Felde liegen,
  
- 5 Da unverfänglich ist, Gericht und Recht zu biegen,
- 6 Da Laster Tugend sind, wie bin ich doch so weit
- 7 In Thorheit eingesenckt? Der Liebsten Freundlichkeit,
- 8 Ihr blüendes Gesicht, ihr angenehmes Kriegen,
  
- 9 Ihr Wesen, Thun und Art, das ist es, was ich mir
- 10 Bloß eingebildet hab' und rühme für und für.
- 11 Diß Leid, diß Jammer sehn und dennoch nichts als lieben?
  
- 12 Die klüger sind als ich schleust man in Clausen ein.
- 13 Ihr Mussen, last mich gehn; es muß doch endlich seyn
- 14 Was anders oder ja gar nichts nicht mehr geschrieben.

(Textopus: 11.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49210>)